

Brigitte-Reimann-Gesellschaft e.V.

Newsletter

Nr. 1 vom 10. Mai 2015

direkt zu den Rubriken

[Nachruf](#)

[Aus der BRG](#)

[Marktplatz](#)

[Termine](#)

[Von Lesern für Leser](#)

[Lebensweg der B.R.](#)

[Die Reimann-Ges. unterstützen?](#)

[Impressum](#)

*Werte Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder der Brigitte-Reimann-Gesellschaft,*

mit diesem Newsletter, den Sie heute erstmals erhalten, möchte der Vorstand der Brigitte-Reimann-Gesellschaft mit Ihnen in einen engeren Kontakt kommen. Wir wollen Sie zukünftig dreimal im Jahr informieren - über Aktuelles aus unserer Gesellschaft, über Brigitte Reimann und das literarische und kulturelle Umfeld. Aus traurigem Anlass ist unsere erste Mitteilung ein Nachruf.

Bitte geben Sie diesen Newsletter auch an andere interessierte Personen weiter. Auf Ihre Reaktionen sind wir gespannt. Eine interessante Lektüre wünschen Ihnen

Ihre

Margrid Bircken (Vorsitzende), Bewo Hawel (Newsletter-Redaktion)

Nachruf auf Dr. Rudolf Burgartz

„Heute bin ich der glücklichste Mensch der Welt“, schrieb Brigitte Reimann Ende September 1970 in ihr Tagebuch. Kurze Zeit vorher hatte sie Rudolf Burgartz kennengelernt, der damals als Kreisarzt für Hygiene in Neubrandenburg arbeitete.

Nach der Enttäuschung und dem Kummer über das Scheitern ihrer dritten Ehe gab diese neue Beziehung Brigitte Reimann wieder Mut, das „Wagnis der Dauer“, wie sie es nannte, einzugehen. In ihren Tagebüchern lässt sich das Glück des Neuanfangs verfolgen, die gemeinsamen Ausflüge in die mecklenburgische Landschaft, neue Bekanntschaften mit Kollegen und Freunden des Partners, das Gefühl, aufgehoben, geborgen und geschützt zu sein.

Im Mai 1971 heirateten beide, wissend, dass die Lebenszeit, die Brigitte Reimann noch blieb, durch ihre Krebserkrankung eingeschränkt war. Nur knapp zwei Jahre blieben beiden noch, eine Zeit, in der die Krankheit voranschritt, zunehmende Schmerzen und wiederholte Klinikaufenthalte den Alltag bestimmten und eine Zeit, in der Rudolf Burgartz promovierte und Brigitte Reimann alles daransetzte, ihren letzten Roman – „Franziska Linkerhand“ – zu beenden, was auch die Partnerschaft immer wieder vor große Herausforderungen stellte.

Nach dem Tod Brigitte Reimanns im Februar 1973 nahm sich Rudolf Burgartz ihres

literarischen Erbes an. Früh entwickelten sich Kontakte zum Literaturzentrum Neubrandenburg, er unterstützte den Aufbau des Brigitte-Reimann-Archivs und verkaufte 1995 den literarischen Nachlass der Schriftstellerin, um ihn für die Einrichtung des Brigitte-Reimann-Literaturhauses in Neubrandenburg zur Verfügung zu stellen. Kritisch, aber mit innerer Anteilnahme verfolgte und begleitete er Editionen und Ausstellungen über Brigitte Reimann und die Entwicklung des Literaturhauses, nahm gemeinsam mit seiner zweiten Ehefrau Christa und Tochter Christine an Veranstaltungen teil und unterstützte bis kurz vor seinem Tod die alltägliche Archivarbeit.

Am 19. März 2015 ist Dr. Rudolf Burgartz im Alter von 71 Jahren gestorben. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Erika Becker
Literaturzentrum Neubrandenburg e.V.

[zurück nach oben](#)

Aus der Brigitte-Reimann-Gesellschaft

Rosentag 2015 am 6. Juni

Die Reimann-Gesellschaft unterstützt mit aktiver Teilnahme die diesjährige Rosenaktion (siehe unten Termine 6. Juni). Sie sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.

Zur Weiterentwicklung der Gesellschaft

Dass Sie heute diesen Newsletter erhalten, ist ein Ergebnis intensiver Beratungen auf der letzten Vorstandssitzung vom Februar in Neubrandenburg. Unsere Gesellschaft, die gegenwärtig 45 Mitglieder hat, steht - wie viele vergleichbare Organisationen - vor der Frage, wie sie sich für die Zukunft "aufstellt". Die Ziele "sich zu vergrößern" und "sich zu verjüngen" sind leicht formuliert - doch was sind die geeigneten Schritte?

Die Kommunikation nach innen und nach außen verbessern wir kurzfristig mit diesem Newsletter und einem Facebook-Auftritt. Damit ergänzen wir die bewährte Internet-Seite und die dort schon länger bestehenden Kontaktangebote via Twitter und RSS-Feeds.

<https://www.facebook.com/pages/Brigitte-Reimann-Gesellschaft/1550413298561396>

<http://www.brigittereimann.de/>

Weitere Ideen beziehen sich auf die (akademische) Nachwuchsförderung oder die Möglichkeit dezentraler Veranstaltungen "Brigitte-Reimann-vor Ort" - in der Nähe unserer Mitglieder (und mit deren Hilfe?). Ein besonderes Anliegen ist es uns, die Zusammenarbeit der drei "Reimann-Gedenkstandorte" Burg, Hoyerswerda und Neubrandenburg auszubauen. Die Diskussion ist eröffnet und wird fortgesetzt (nächste Vorstandsberatung im September).

Ausstellungs-Projekt "Dichter-Orte"

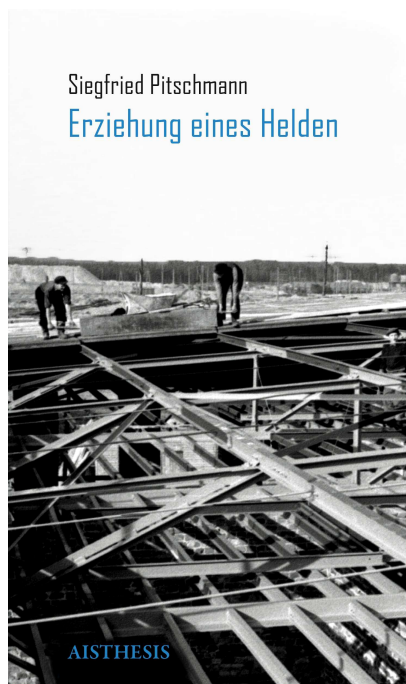
Brigitte Reimann in den Erholungs- und Schriftstellerheimen „Lieselotte Hermann“ Sacrow und „Friedrich Wolf“ Petzow

Dargestellt werden zwei bislang unerforschte Einrichtungen des literarisch-kulturellen Lebens der DDR in ihren institutionellen Kontexten sowie ihren Reflexen in Autobiografie und Werk B. Reimanns, die hier in den 1950/60er Jahren z.T. mehrmals zu Gast war. Kulturpolitische, infrastrukturelle, beruflich-künstlerische und private Dimensionen der Orte sollen anschaulich werden. Den „VEB-Elfenbeinturm“ (Reimann über Petzow 1963) als „zweite Heimat“, „Heirats- und Scheidungsinstitut“ (Pitschmann 2004), als Raum des Austauschs mit DDR- und internationalen Kollegen zu künstlerischen und (kultur)politischen Fragen soll die Ausstellung zeigen.

Mit deren Erarbeitung ist Dr. Maria Brosig bis September 2015 betraut. Präsentationsorte werden das Literaturzentrum Neubrandenburg, der Kunstverein Hoyerswerda, Schloss Sacrow und die Petzower Kirche sein. Das Vorhaben wird von der Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten e.V. (ALG) gefördert und von der Brigitte-Reimann-Gesellschaft sowie der Universität Potsdam (Institut für Germanistik) mit Eigenmitteln unterstützt.

[zurück nach oben](#)

Marktplatz Neuerscheinungen - Literaturhinweise - Links



Siegfried Pitschmann: "Erziehung eines Helden". Hrsg. von Kristina Stella

Bielefeld, Aisthesis Verlag. ISBN 978-3-8498-1100-6. Erscheint am 15. Mai 2015, 256 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag, € 19,95

Schon lange vor dem "Bitterfelder Weg" ging der Schriftsteller Siegfried Pitschmann 1957 incognito und als einfacher Betonarbeiter auf die Großbaustelle des Kombinates "Schwarze Pumpe" in der Lausitz. Der autobiografische Roman lässt den Leser teilhaben am damaligen Alltag der Arbeiter und er zeigt das Potential, das in dieser Generation steckte, die unter einfachsten Verhältnissen wirklich Neues schaffen wollte. Rückblenden führen in das malerische thüringische Dorf Hopfgarten. Pitschmanns ehrliche Schilderung entsprach nicht dem gewünschten Bild des Arbeiters und führte zu einem Verriss des Manuskripts und zum Selbstmordversuch des Autors. Das Buch ist mit Originalfotos

der Jahre 1957/58 aus dem Werksarchiv von Schwarze Pumpe illustriert.
Siegfried Pitschmann, geboren am 12. Januar 1930 im niederschlesischen Grünberg (heute: Zielona Góra), gestorben am 29. August 2002 in Suhl, beerdigt in Mühlhausen. Wichtigste Werke:
Wunderliche Verlobung eines Karrenmanns (1961); Das Netz (1962); Kontrapunkte (1968); Leben mit Uwe (Drehbuch, 1974); Männer mit Frauen (1974); Er und Sie (1975); Auszug des verlorenen Sohns (1982); Elvis feiert Geburtstag (2000).
Buchpremiere und weitere Buchpräsentationen siehe unten Termine 5., 22. und 23. Juni, 22. September

Mehr: <http://www.kristinastella.de/?p=6>

Erwin Strittmatter: Der Zustand meiner Welt. Aus den Tagebüchern 1974-1994

Aufbau, Berlin 2014

Rezension von Manfred Orlick: http://www.literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=19690

Christa Wolf: Ein Tag im Jahr im neuen Jahrhundert. 2001-2011

Suhrkamp, Berlin 2013

Rezension von Hannelore Piehler: http://www.literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=19592

Elisa Goudin-Steinmann / Carola Hähnel-Mesnard (Hg.): Ostdeutsche Erinnerungsdiskurse nach 1989. Narrative kultureller Identität.

Frank & Timme, Berlin 2013

Rezension von Sonja Kersten: http://www.literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=20496&ausgabe=201504

Alexander Karrasch: Die "Nationale Bautradition" denken. Architekturideologie und Sozialistischer Realismus in der DDR der Fünfziger Jahre

Mann, Berlin 2015.

Cornelia Kühn: Die Kunst gehört dem Volke? Volkskunst in der frühen DDR zwischen politischer Lenkung und ästhetischer Praxis.

Lit, Münster 2015.

Heribert Tommek: Der lange Weg in die Gegenwartsliteratur. Studien zur Geschichte des literarischen Feldes in Deutschland von 1960 bis 2000

De Gruyter, Berlin/Boston 2015.

Matthias Aumüller: Minimalistische Poetik. Zur Ausdifferenzierung des Aufbausystems in der Romanliteratur der frühen DDR

mentis, Münster 2015.

Hinweise für diese Rubrik senden Sie bitte an newsletter@brigittereimann.de

[zurück nach oben](#)

Termine

(ohne Gewähr)

05.06. | 03130 Spremberg* | Kino | 19.30 Uhr

Buchpremiere Siegfried Pitschmann: "Erziehung eines Helden"

Hrsg. von Kristina Stella

Filmvorführung "Hunger auf Leben"

*) nahe dem Handlungsschauplatz Schwarze Pumpe

"Rosenaktion 2015"

Jährlich am ersten Juni-Wochenende ehrt der deutschlandweit tätige Verein „Literaturlandschaften“ Dichtergräber mit einem Rosentag. Alle Literaturfreunde sind eingeladen, sich mit einer Rose in der Hand aufzumachen an einen Dichterort, um die Erinnerung durch die Blume sprechen zu lassen.

<http://www.literaturlandschaften-verein.de/>

06.06. | 17033 Neubrandenburg | Brigitte-Reimann-Literaturhaus | 10.00 Uhr

Lesung aus Werken von Hans Fallada, Brigitte Reimann, Helmut Sakowski, Martin Pohl, Margarete Neumann, Lisa und Herbert Jobst und weiteren verstorbenen Autorinnen und Autoren der Region, anschließend Picknick im Garten des Literaturhauses und Fahrt zu den Dichtergräbern in der Neubrandenburger Umgebung.

Anmeldung und Information: 0395/5719180 oder info@literaturzentrum-nb.de

06.06. | 06785 Oranienbaum-Wörlitz | Friedhof Oranienbaum | 14.00 Uhr

Treffen am Grab von Brigitte Reimann mit Lesung

Lageplan: <https://www.google.de/maps/@51.793054,12.4004967,15z>

Kirchstraße, östlich parallel zur B107 Richtung Gräfenhainichen vom Bhf. ca. 1.800 m

12.06. | 19294 Neu Kaliß | Kunstraum Heiddorf | 19.00 Uhr

2. Brigitte Reimann-Abend

Die Tagebücher der Brigitte Reimann und Markus Imbodens Spielfilm von 2004 "Hunger auf Leben" (Vortrags-Filmabend)

20.06. 17033 Neubrandenburg | Literaturzentrum | 20.00 Uhr

Sommerfest: Ingrid Sattes und Natascha Bub: Niemand kann so lieben wie ich ...!

Helen Hessel (1886-1982), Malerin, Autorin, in Berlin geboren, ab 1912 in Frankreich lebend, nach dem 2. Weltkrieg für die UN in New York tätig, Übersetzerin von Nabokovs „Lolita“, hat kein eigenes Werk hinterlassen. Berühmt wurde sie durch Truffauts Verfilmung des Romans „Jules et Jim“ von Henri-Pierre Roché, in dem dieser die Dreiecksbeziehung zwischen ihm, Helen und Franz Hessel (der u. a. Hans Falladas Lektor war) beschreibt. Anhand ihrer eigenen Texte und Briefe, Aussagen von Zeitzeugen und Weggefährten und der literarischen Zeugnisse der beiden Männer entsteht das facettenreiche Kaleidoskop eines wilden Lebens mit kapriziösen Höhenflügen und tragischen Bruchlandungen. Ein Blick hinter die Kulissen der legendären Ménage-à-trois.

Eine Veranstaltung im Neubrandenburger Bücherfrühling, gefördert von der Stadt Neubrandenburg.

22.+23.06. | 99974 Mühlhausen | Gerberei Stölcker | Uhrzeit erfragen unter 03601 / 812454

- abgesagt -

Buchvorstellungen gelesen von Burkhard Kurth:

"Wär schön gewesen!"

Der Briefwechsel zwischen Brigitte Reimann und Siegfried Pitschmann

Siegfried Pitschmann "Erziehung eines Helden".

Beide hrsg. von Kristina Stella

29.06. | 17033 Neubrandenburg | Literaturzentrum | 17.00 Uhr

Abschlussfest zum Projekt „Clownstage“

Seit Jahresbeginn beschäftigen sich 20 Kinder im Alter von neun bis zehn Jahren mit dem Märchen „Malte und der Zauberclown“ von Regina Raderschall, in dem ein Junge seinen Bruder für eine stets gefüllte Geldbörse hergibt. Als er begreift, dass man echte Zuneigung nicht kaufen kann, ist er bereit, sich zum Außenseiter zu machen und die Kleidung mit dem Clown zu tauschen. Die Kinder schreiben das Märchen unter Anleitung der Autorin um, indem sie sich fragen: Was würde ich gern haben, was würde ich dafür hergeben, wie ist es, sich buchstäblich zum Clown zu machen, was wäre passiert, wenn Malte nicht durchgehalten hätte? Margarete Heydolph setzt den Text mit den Kindern bildkünstlerisch um. Es entsteht ein Riesen-Leporello, das zum Abschlussfest vorgestellt wird. Das Projekt wird von der „Ich kann was!-Initiative für Kinder und Jugendliche e.V.“ der Deutschen Telekom gefördert.

03.07. | 17033 Neubrandenburg | Literaturzentrum | 19.30 Uhr

Lese-Reihe „Stereo-Effekte“: Marjana Gaponenko: Wer ist Martha

Mit ihrer kauzig-liebenswerten Romanfigur, dem 96 Jahre alten Ornithologen Luka Lewadski, erinnert die Autorin an eine untergegangene Epoche, wo die Vielfalt der Sprachen und Kulturen den Alltag prägte. Man kaufte beim Polen ein, vertraute dem russischen Sattler seine Wünsche an und ließ sich beim Juden im Ort das Brautkleid nähen. Gaponenko beherrscht die Innigkeit des Monologs derart perfekt, dass sich die Geschichte eines Jahrhunderts dem Leser nicht aufdrängt. Die Erinnerungen des Protagonisten erfolgen vielmehr in unvorhersehbaren Schüben, so dass im Laufe der Handlung ein vielschichtiges Erzählpanorama entsteht.

Moderation: Dr. Carola Opitz-Wiemers, Berlin, Literaturwissenschaftlerin und Publizistin

Die Lesereihe wird von der Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

10.07. | 19294 Neu Kaliß | Kunstraum Heiddorf | 19.00 Uhr

3. Brigitte Reimann-Abend

Brigitte Reimanns Roman "Franziska Linkerhand" und Lothar Warnekes Spielfilm von 1981 "Unser kurzes Leben" (Vortrags-Filmabend)

13.09. | 14473 Potsdam | Kulturzentrum freiLand | Details bitte erfragen

Gundermann-Festival

22.09. | 17033 Neubrandenburg | Literaturzentrum | Termin noch nicht bestätigt

Buchvorstellung Siegfried Pitschmann: "Erziehung eines Helden"

Hrsg. von Kristina Stella

23.10. | 39288 Burg (bei Magdeburg) | Stadthalle | Einzelheiten folgen

Verleihung des Brigitte-Reimann-Kulturpreises

Mit dem Preis können Personen, Einrichtungen oder Vereine, die in einer Beziehung zur Stadt Burg stehen, für ihre herausragenden kulturellen Leistungen geehrt werden. In diesem Jahr ist der Preis erstmals mit 1000 Euro dotiert. Der Preisträger oder die Preisträgerin wird also nicht nur mit dem „Flammenwürfel“ mit eingraviertem Namen nach Hause gehen, sondern auch mit einem ordentlichen Taschengeld, das künftige Anstrengungen auf kulturellem Gebiet erleichtern soll. So jedenfalls ist es die Absicht des Kulturstammtisches, der den Preis anlässlich des Brigitte-Reimann-Jahres 2013 ins Leben rief, und der Volksbank Jerichower Land als Hauptsponsor. Vorgesehen ist ein mehrstufiges Nominierungsverfahren, bei dem die Öffentlichkeit beteiligt werden soll und bei dem am Ende drei Kandidaten während der Gala vorgestellt werden. Unter diesen wird eine Jury aus Vertretern der Stadt Burg, des Kulturstammtisches und des Hauptsponsors den Preisträger ermitteln.

Kontakt: roland.stauf@arcor.de

Februar 2016 | 17033 Neubrandenburg | Literaturzentrum | Termin folgt

Mitgliederversammlung BRG e.V. mit Kulturprogramm

Ihre Terminhinweise melden Sie bitte an newsletter@brigittereimann.de

[zurück nach oben](#)

Von Lesern für Leser

Hier haben Sie - ab dem nächsten Newsletter - Gelegenheit, innerhalb des Leserkreises zu kommunizieren. Senden Sie Ihre Beiträge, Hinweise, Fragen, Leserbriefe ... an:

newsletter@brigittereimann.de

Eine redaktionelle Bearbeitung behalten wir uns vor.

[zurück nach oben](#)

Lebensweg der Brigitte Reimann

Brigitte Reimann in Burg (bei Magdeburg)

Am Geburtsort von Brigitte Reimann hat der Bürger Kulturstammtisch die Initiative übernommen, an die Schriftstellerin zu erinnern. Vor fünf Jahren von Kulturschaffenden, Kulturträgern und interessierten Bürgern gegründet, gewinnt der Kulturstammtisch immer mehr Bündnispartner und wird in diesem Jahr zum zweiten Mal den Brigitte-Reimann-Kulturpreis verleihen (s.o. Termine 23.10.).

Kontakt: roland.stauf@arcor.de

Brigitte Reimann in Hoyerswerda

Der Hoyerswerdaer Kunstverein e.V. pflegt das kulturelle Leben in Hoyerswerda im Allgemeinen und kümmert sich im Besonderen um das Andenken an die Lebens- und Schaffensperiode der Autorin in dieser Stadt. Unter anderem werden regelmäßig "Brigitte Reimann-Spaziergänge" zu Originalschauplätzen der "Franziska Linkerhand" mit kleinen Lesungen angeboten.

www.kunstverein-hoyerswerda.de | newsletter@kunstverein-hoyerswerda.de

Brigitte Reimann in Neubrandenburg

In der Stadt ihrer letzten Lebensjahre erinnert das Literaturhaus mit einer ständigen Ausstellung an Brigitte Reimann. Aus ihrem Nachlass, den die Stadt Neubrandenburg 1995 erworben hat, werden Bilder, Dokumente, Möbel und ihre Bibliothek gezeigt. Mit besonderen Veranstaltungen wird die Rezeption ihrer Werke gefördert.

<http://www.literaturzentrum-nb.de/>

[zurück nach oben](#)

Die Reimann-Gesellschaft unterstützen?

Die Brigitte-Reimann-Gesellschaft freut sich über jede Unterstützung.
Mitglied werden können Sie hier:

<http://www.brigittereimann.de/gesellschaft.php>

Spenden an die Gesellschaft sind steuerlich absetzbar. Bei Spenden bis 200 € genügt der Kontoauszug mit dem entsprechenden Vermerk, dass es sich um eine Spende handelt, Konto IBAN DE70 1505 0200 3010 4453 76. BIC NOLADE21NBS. Eine zusätzliche Bescheinigung des Vereins wird auf nachweislichen Wunsch übersandt.

[zurück nach oben](#)

Impressum

Leserservice

Sie haben den Newsletter nicht direkt von uns bekommen und möchten ihn abonnieren?

Sie möchten den Newsletter nicht mehr erhalten?

eMail mit Betreff "ja bitte" bzw. "nein danke" an:

newsletter@brigittereimann.de

Herausgeber und verantwortlich

Brigitte Reimann-Gesellschaft e.V.

Vorsitzende: Dr. Margrid Bircken

c/o Literaturhaus | Gartenstr.6 | 17033 Neubrandenburg | Tel.: 0395/5719180

www.literaturzentrum-nb.de | www.brigittereimann.de

Redaktion Bewo Hawel

newsletter@brigittereimann.de

[zurück nach oben](#)

Die BRG e.V. ist für den Inhalt externer Links nicht verantwortlich.

Haftungsausschluss / Disclaimer

Haftung für Inhalte

Als Diensteanbieter sind wir gemäß § 7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Haftung für Links

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Urheberrecht

Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.